



Auf nach Polen

Unser lukrativer Nachbar wird oft übersehen



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Migrationsströme können sich ändern. So wie Flüsse im Laufe von Jahrtausenden ihr Flussbett verlagern – auch ohne menschliches Zutun –, so verändern sich die „Wanderrouuten“ von Menschen. Im Moment gut zu sehen ist das an Polen. Bislang bildeten Polen die zweitgrößte Einwanderungsgruppe in Deutschland, viele von ihnen mittlerweile mit deutschem Pass. Auch wenn die Migrationsbewegung von Polen nach Deutschland starke Schwankungen aufweist, unter dem Strich war die „Wanderroute“ klar abgesteckt, jährlich zogen mehr Polen nach Deutschland als Polen in ihre ursprüngliche Heimat zurückkehrten.

Bislang, denn im zurückliegenden Jahr war das auf einmal anders. Laut den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts Destatis zogen 2024 zwar etwas mehr als 82.000 Menschen von Polen nach Deutschland, doch gleichzeitig kehrten über 90.000 Menschen von Deutschland nach Polen zurück. Nun, nicht alle, die von Polen nach Deutschland gingen oder in die andere Richtung zogen, sind Polen. Denkbar ist ja auch, dass ein Deutscher nach Polen auswandert, die Zahlen lassen hier einen gewissen Spielraum. Ist aber auch egal,

für unsere Einschätzung ist nur wichtig, dass 2024 einen gewissen Wendepunkt markiert: Es gingen mehr Menschen von Deutschland nach Polen als andersherum. In der Migrationsforschung geht man davon aus, dass Menschen ihren Lebensmittelpunkt dorthin verlagern, wo es ihnen besser geht – bessere Arbeit, bessere Lebensbedingungen insgesamt, sodass das Leben unter dem Strich schlichtweg mehr Spaß macht. Das war bisher Deutschland, nun ist es Polen, zumindest 2024.

Dass es auch 2025 so sein könnte, dafür sprechen einige Faktoren. Die Wirtschaft in Polen wächst nämlich deutlich stärker als hierzulande, immerhin sollen es im laufenden Jahr über 3,2 Prozent sein. Der Konsum und die **Kaufkraft** haben mächtig zugelegt. Zwischen 2019 und 2023 kletterte das polnische Durchschnittsgehalt um über 45 Prozent. „Polen ist aus meiner Sicht der übersehene Nachbar im Osten“, so Thomas Obst vom Institut der deutschen Wirtschaft. Und in der Tat ist es ja so, dass wir, wenn wir als Anleger auf die Suche nach lukrativen Märkten gehen, dazu neigen, in große Ferne zu schweifen, irgendwo nach Asien oder Lateinamerika, und das Potenzial in unserem direkten Nachbarland einfach zu übersehen. Wer kauft schon polnische Aktien? Sollte man aber, wie wir auch in der aktuellen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** feststellen konnten. Und das Spannende daran: Auf viele polnische Aktien bietet BNP Paribas sogar passende Zertifikate an.



News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 25.08.	China Petroleum & Chemical (Sinopec), Epic Suisse, METALL ZUG
Mo, 25.08.	Molecular Partners, PDD Holdings, Sasol
Di, 26.08.	Bakkafrost, Bank of Montreal, China Resources Land, Flughafen Zürich
Di, 26.08.	Intershop, PetroChina, Scotiabank, SFC Energy, Strauss Group, TX Group
Mi, 27.08.	Agilent Technologies, Aroundtown, CrowdStrike, Gazprom, HP, J. M. Smucker
Mi, 27.08.	NetApp, NVIDIA, Ping An Insurance Co., Royal Bank of Canada, Stadler Rail,
Do, 28.08.	Autodesk, Bath & Body Works, Best Buy, Brown-Forman, Campbell Soup
Do, 28.08.	Delivery Hero, Hormel Foods, Lululemon Athletica, Marvell Technology, ORBIS
Fr, 29.08.	Ackermans & van Haaren, Aeroflot - Russian Airlines, Alibaba Group Holding
Fr, 29.08.	China Merchants Holdings, Edisun Power Europe, Nordic Nanovector, PLAZZA

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 25.08.	NZL Einzelhandelsumsätze (Monat)
Di, 26.08.	AUS RBA Sitzungsprotokoll
Mi, 27.08.	AUS Monatlicher Verbraucherpreisindex
Do, 28.08.	CHE Bruttoinlandsprodukt s.a. (Quartal)
Do, 28.08.	USA Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Fr, 29.08.	JPN Tokioter Verbraucherpreisindizes (Jahr)
Fr, 29.08.	DEU Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Fr, 29.08.	DEU Verbraucherpreisindizes
Fr, 29.08.	USA Kernrate der Konsumausgaben - Preisindex

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.de.

AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten



JETZT HÖREN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 22. August 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Kleine Werte, große Chancen

Weshalb der Russell 2000 attraktive Renditechancen bietet

US-Nebenwerte haben sich schwächer entwickelt als der übrige Aktienmarkt. Während Indizes wie etwa der Nasdaq 100 und der breite S&P 500 zuletzt neue Höchststände erreichen konnten, bleiben kleine und mittlere US-Werte – gemessen am Russell 2000 – noch weit davon entfernt. Dies bedeutet nun aber nicht, dass der Small- und Mid-Cap-Index zuletzt schlecht performte, im Gegenteil. Seit dem sogenannten Liberation Day Anfang April dieses Jahres legte der Russell 2000 um rund 30 Prozent auf 2.270 Punkte zu. Auf der anderen Seite liegt das Nebenwertebarmeter aber trotzdem weiterhin unter seinem Rekordhoch vom November 2021, als der Index ein Niveau von etwa 2.442 Zählern aufwies.



Starke Binnenorientierung und günstige Bewertung

Als künftige Treiber gelten vor allem optimistischere Einschätzungen der wirtschaftlichen Lage sowie eine verstärkte Bereitschaft zur Expansion. Unter den Firmenchefs wächst ebenfalls die Zuversicht: So signalisiert der NFIB Small Business Optimism Index für Juli eine Stimmungsverbesserung unter kleinen US-Unternehmen. Mit einem Plus von 1,7 Punkten auf 100,3 Punkte übertraf das Barometer sogar den langjährigen 52-Jahres-Durchschnitt von 98 Zählern. Ebenfalls

positiv: Laut dem US-Wirtschaftsmagazin Barron's erzielen fast 80 Prozent der im Russell 2000 gelisteten Unternehmen ihre Erlöse auf dem heimischen Markt. Damit sind sie deutlich unabhängiger von globalen Handelskonflikten und Zöllen als international ausgerichtete Großkonzerne. Nicht zuletzt ist der Russell 2000 mit einem KGV von rund 18 deutlich günstiger bewertet als der Russell 1000, der die 1.000 US-Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung umfasst und auf ein KGV von 26 kommt.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.254,33	-0,83	21,83	90,01
MDAX	Deutschland	30.682,43	-1,86	19,90	12,53
TecDAX	Deutschland	3.750,35	-1,11	9,75	21,47
Euro STOXX 50	Europa	5.458,05	0,12	12,09	67,44
CAC 40	Frankreich	7.932,20	0,41	7,47	62,00
IBEX 35	Spanien	15.313,53	0,09	32,07	119,33
FTSE MIB	Italien	43.046,00	0,92	25,92	118,56
FTSE 100	Großbritannien	9.287,94	0,93	13,64	54,75
SMI	Schweiz	12.226,21	1,38	5,39	19,65
ATX	Österreich	4.783,28	0,07	30,58	117,93
Dow Jones	USA	44.785,50	-0,28	5,27	60,35
NASDAQ 100	USA	23.142,58	-2,89	10,14	100,28
S&P 500	USA	6.370,17	-1,52	8,31	87,51
Russell 2000	USA	2.274,10	-1,09	1,97	46,48
Nikkei 225	Japan	42.617,50	-1,77	6,83	85,94
Hang Seng	Hongkong	25.269,00	0,18	25,97	0,62
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.262,61	-0,62	17,38	15,64

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 22.08.2025; 09:20 Uhr

Ölmärkte im Wettstreit

OPEC warnt vor Angebotsengpässen – IEA erwartet Entspannung



Nach dem Treffen von Donald Trump mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj sowie einigen europäischen Staats- und Regierungschefs scheint Bewegung in die Verhandlungen zu kommen, was Hoffnungen auf ein Ende des Krieges schürte. Die Ölpreise gaben daraufhin zunächst nach. Da die Angriffe aber weiter andauern und Russlands Präsident Wladimir Putin wenig Kompromissbereitschaft zeigt, legten die Öl-Notierungen wieder zu. Die Nordseesorte Brent etwa verteuerte sich bis Donnerstagnachmittag um rund 3 Prozent – wozu wohl auch die Ausweitung der israelischen Offensive im Gazastreifen beitrug.

Gemischte Aussichten für die weitere Ölpreisentwicklung

Auch die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) spielte den Öl-Bullen in die Karten, indem sie ihre Prognose für die glo-

bale Ölnachfrage für das kommende Jahr leicht nach oben korrigierte, während das Ölkartell das Angebotswachstum außerhalb der OPEC+ vorsichtiger einschätzte.

Im Gegensatz dazu erwartet die Internationale Energieagentur (IEA) eine deutliche Überversorgung auf dem Ölmarkt: Während sie die weltweite Ölnachfrage im kommenden Jahr nur moderat um knapp 700.000 Barrel pro Tag steigen sieht, soll das Ölangebot um rund eine Million Fass pro Tag zunehmen, nachdem es in diesem Jahr bereits um 1,4 Millionen Barrel pro Tag gestiegen ist. Damit übersteigt das Angebot spürbar die Nachfrage. Für die weitere Entwicklung der Ölpreise zeichnet sich vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Prognosen ein zwiespältiges Bild ab, bei dem geopolitische Faktoren womöglich das entscheidende Zünglein an der Waage bleiben könnten.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	67,78	1,73	-9,42	28,15
WTI Crude Oil	Okt	63,65	1,32	-10,85	31,89
Gold	Kasse	3.331,64	-0,34	27,69	107,19
Silber	Kasse	38,10	0,09	31,58	107,63
Platin	Kasse	1.345,22	-1,49	48,48	37,57
Palladium	Kasse	1.121,47	-2,76	24,01	-58,31
Kupfer (Comex)	Sep	4,44	-1,32	10,25	71,10
Kupfer (LME)	3 Monate	9.720,45	-0,71	10,60	69,70
Aluminium (LME)	Dez	2.586,02	-1,45	1,15	51,01
Nickel (LME)	Dez	14.896,63	-0,98	-6,17	16,95
Zink (LME)	Dez	2.775,00	-2,29	-7,19	31,05

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 22.08.2025; 09:20 Uhr

Zloty in stabiler Seitenlage – noch

Mittelfristig könnte Polens Währung durchaus an Wert verlieren

Kaum Bewegung beim Zloty: Die polnische Leitwährung schwankt seit April in einem engen Korridor um die Marke von 4,25 Zloty gegenüber dem Euro. Auch die überraschende Zinssenkung der polnischen Zentralbank (NBP) um 25 Basispunkte auf 5,00 Prozent Anfang Juli brachte nicht wirklich neue Impulse. Die Zinsentscheidung basierte auch auf den angepassten Inflationsprognosen der Währungshüter, die auf eine geringere Preissteigerung als bislang erwartet hinwiesen. Ihre Vorhersage bewahrheitete sich schnell: Die Inflationsrate fiel im Juli 2025 auf 3,1 Prozent – und somit auf den niedrigsten Wert seit Juni 2024. Im Juni lag die Teuerung noch bei 4,1 Prozent. Die NBP verfügt daher über Spielraum für weitere Zinssenkungen, die den Polnischen Zloty in den kommenden Monaten unter Druck setzen könnten.

Politische Spannungen als Risiko für den Zloty

Neben der geldpolitischen Entwicklung spielt auch die politische Lage in Polen eine maßgebliche Rolle für den Zloty. Karol Nawrocki, der parteilose Kandidat der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit, trat am 6. August offiziell sein Amt an. Obwohl

Nawrocki die Präsidentschaftswahl gewann, sicherte sich der bisherige Ministerpräsident Tusk im Juni 2025 in einer Vertrauensabstimmung seine Regierungsmehrheit. Dennoch ist mit einer angespannten Zusammenarbeit zwischen Regierung und Präsident zu rechnen, die politische Blockaden und gesellschaftliche Spannungen begünstigen und den Zloty zusätzlich schwächen könnte. Weshalb sich ein Blick auf polnische Aktien dennoch lohnt, erfahren Sie [hier](#).



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1597	-0,65	11,96	-1,68
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8650	0,43	4,66	-3,98
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9389	-0,24	-0,03	-12,67
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	47,6028	-0,32	30,24	450,11
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,8061	0,70	7,99	9,65
Euro/Polnischer Zloty	EUR/PLN	4,2611	0,01	-0,37	-3,41
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	172,2400	0,31	6,09	38,05
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	148,5200	0,97	-5,62	40,40

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,00	-0,39	-3,21	-27,16	2,76
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	90,55	-1,11	-2,03	-33,98	4,75
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,02	-0,79	0,10	-18,78	3,63
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	122,12	-0,78	-0,99	-27,64	3,47
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,58	-0,25	2,60	-20,05	4,33
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	114,06	-0,65	0,19	-36,49	4,92
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	137,49	-0,28	-3,22	-9,46	1,61

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 22.08.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Robuste Entwicklung bei Nachhaltigkeitsanlagen



MATTHIAS NIKLOWITZ

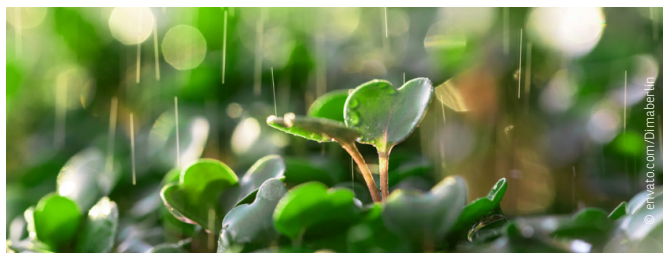
Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

„ESG unter Druck“, so lauteten vielerorts die Schlagzeilen in den vergangenen Quartalen. Große Banken und Fondsfirmen hatten ihren Rückzug aus Klima-Initiativen bekannt gegeben, vielerorts reduzierte man die Nachhaltigkeitsaktivitäten und verzichtete auf eine entsprechende Berichterstattung.

In der Realität sieht es anders aus: Einschlägige Umfragen weisen auf ein konstantes Interesse großer institutioneller Investoren an den ESG-Themen hin. Gerade die ganz großen global aktiven Investoren, die beispielsweise im Rahmen der „The Asset Owner 100“-Studien des Thinking Ahead Institute regelmäßig befragt werden, halten an ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten fest. Zu diesen Großinvestoren zählen Pensionskassen, die kaum Schlagzeilen machen und deshalb nur selten im Rampenlicht stehen. Und auch die jüngsten Zahlen des Analysehauses Morningstar weisen auf eine robuste Entwicklung hin: So stieg das unter dem Label „Nachhaltigkeit“ verwaltete Vermögen weltweit auf circa 2 Billionen Dollar an, 11 Prozent mehr als im Vorquartal. Das bedeutet einen Rekordwert. Erst im September 2020 war die 1-Billion-Dollar-Grenze überschritten worden, und wenn man die Baisse von 2022 in einen größeren Makro-Kontext stellt, sind die Kapitalzuflüsse in nachhaltige Finanzanlagen weiterhin solide, von einzelnen Ausreißern abgesehen. Ein solcher Ausreißer fand im ersten Quartal dieses Jahres statt, was einige Kommentatoren bewogen hatte, das Ende der ESG-Anlagethematik zu prognostizieren.

Der Großteil der in nachhaltige Produkte fließenden Gelder kommt – wenig überraschend – aus Europa. Diese Gelder wurden im zweiten Quartal bevorzugt in aktiv gemanagte Fonds gelenkt, Indexprodukte sahen deutlich geringere Zuflüsse. Generell verzeichnen die aktiven nachhaltigen Fonds in Europa beständigere Zuflüsse auf als die aktiven nicht nachhaltigen Fonds. Aber selbst bei diesen sieht man oft, dass ESG-Kriterien in die Anlageprozesse einfließen, selbst wenn das nicht offen deklariert wird: Laut Morningstar werden bei 59 Prozent des Anlagevolumens in Europa ESG-Faktoren berücksichtigt. Innerhalb der Fonds verzeichnen die Artikel-8-Varianten beständige Zuflüsse. Bei diesen werden Nachhaltigkeitsziele verfolgt, allerdings ohne die harten quantitativen und qualitativen Zielvorgaben wie bei den Artikel-9-Fonds. Auch deshalb sah man weiterhin Umklassifizierungen, und vielfach wurde die Bezeichnung „ESG“ entfernt. Die Artikel-9-Fonds meldeten denn weiterhin kleinere Abflüsse. Die bevorzugten Asset-Klasse sind hier übrigens Anleihen und nicht Aktien.

Auch bei den Fonds-Neugründungen zeigt sich eine Belebung: Rund 100 wurden seit Anfang dieses Jahres in Europa neu aufgelegt. Der Großteil entfällt auf die Artikel-8-Kategorie. Zum Renner wurden zwei europäische Defense-Fonds. Weitere attraktive Themen sind Energiewende und hierbei Nuklearenergie, Künstliche Intelligenz sowie Raumfahrt. Gerade die letztgenannten Themen ziehen auch das Interesse einer breiten Anlegerschaft an – die Nachhaltigkeitsbezeichnung wird dann unwichtig.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas und die Firma Segen, die Ausrüstung im Bereich nachhaltiger Energieerzeugung vertreibt, treiben den Ausbau der Solarenergie in Großbritannien und in Deutschland voran. Die Initiative richtet sich an Firmenkunden, die entsprechende Anlagen auf ihren Geschäftsliegenschaften installieren möchten. Diese Kunden müssen keine Vorausinvestitionen leisten – die Anlagen werden zunächst über die erzeugte Energie Abbezahlt und gehen danach in das Eigentum der Firmen über. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.